

D E N K M A L **2013** P R E I S H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G

ANERKENNUNG

ANWESEN ehem. Bauernhaus, sog. »Gege-Haus«, Dorfstraße 8, 82418 Seehausen/Staffelsee
Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Regierungsbezirk Oberbayern

EIGENTÜMER Dr. Carolina und Dr. Marcellus Toepfer, Dorfstraße 8, 82418 Seehausen

Zu den bemerkenswertesten Leistungen der praktischen Baudenkmalpflege in Oberbayern während der letzten Jahre zählt die Rettung des sogenannten »Gege-Hauses« in Seehausen. Entstanden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zählt es nicht nur zu den wertvollsten barocken Bauernhäusern der Region. Es erinnert darüber hinaus an die viele Generationen lang in Seehausen tätige Künstlerfamilie Gege, der wir die Popularität der Hinterglasmalerei in Altbayern verdanken.

Mitten in Seehausen gelegen besticht das Gebäude durch seine Größe und durch seine Gestaltung im Einzelnen. Es handelt sich um einen zweistöckigen – Erdgeschoss und erstes Obergeschoss umfassenden – Bau mit flach geneigtem, weit überstehendem Dach. Die von großen, wohlproportionierten Fenstern gegliederten Außenwände sind aus Bruchsteinen, die Innenmauern aus Tuffsteinen gefügt. Zur Straße hin fällt das Gebäude durch seine barocke Fassadenbemalung auf; zum Garten hin schmücken zwei Balkone die nordwestliche Giebelseite. Im Inneren hat sich der historische Grundriss des Gebäudes erhalten, ebenso eine reiche wandfeste und bewegliche Ausstattung aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Hervorzuheben sind die barocken Dielenböden und Kassettendecken, die Türen, der historische Hausaltar sowie zeittypisches Stubenmobiliar.

Infolge einer Vernachlässigung des Bauunterhalts verkam das Anwesen. In Teilen wurde es baufällig. Damals entschloss sich die ortsansässige Familie Toepfer, eine Instandsetzung durchzuführen. Schritt für Schritt wurde sie in Angriff genommen:

- Zunächst erfolgte die Instandsetzung des Dachwerkes von 1734. Dabei wurde darauf geachtet, dass die originale Verschalung und die historischen Sparren erhalten blieben.
- Die Außenwände und die Fundamente wurden instandgesetzt. Alle alten Putze konnten dabei gehalten werden.
- Die Balkone wurden zimmermannsmäßig repariert; nur schadhafte Holzteile tauschte man aus. Dasselbe gilt für die bemalten Fensterläden sowie die Fassadenmalereien.
- Mit Sorgfalt wurde eine moderne Haustechnik in das Gebäude integriert. Es erhielt im Erdgeschoss eine Fußbodenheizung und in den oberen Geschossen eine umlaufende Sockelheizung.
- In den Jahren 2011 und 2012 folgte schließlich die Instandsetzung der Innenräume mit der historischen Einrichtung.

Das »Gege-Haus« ist heute wieder *das* Schmuckstück von Seehausen. In authentischer Weise vermittelt es seine Geschichte. Die Instandsetzung des Anwesens war konsequent auf die Erhaltung des historischen Bestandes ausgerichtet. Moderne Haustechnik und energetische Ertüchtigung des Gebäudes wurden so konzipiert, dass dieses keinen Schaden nahm. Ohne jeden Eingriff konnte der barocke Wohnteil des Hauses mit seinem originalen Grundrissgefüge erhalten bleiben. Die Familie Toepfer verausgabte sich dabei wirtschaftlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Besonders hervorzuheben ist, dass sich Frau Dr. Carolina und Herr Dr. Marcellus Toepfer mit Hand- und Spanndiensten im Umfang von insgesamt mehr als 3000 Stunden bei der Restaurierungsmaßnahme engagierten, sie identifizierten sich buchstäblich mit ihrem Haus.

Mit der Rettung des »Gege-Hauses« hat sich das Ehepaar Toepfer um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.